

MITTEILUNGEN

des Breslauer Buchdrucker-Gehilfen-Vereins • V. d. D. B. (Bez. Breslau)

Geschäftsstelle:

Kupferschmiedestraße Nr. 7, II.
Sprechstunden: 12—1,6—7½ Uhr,
außer Sonnabend und Sonntag.
Fernsprech - Anschluß Nr. 8884.



Vors.: H. Haertel, Friedrichstr. 56, II.

Zur Vertretung: B. Schilling,
Schuhbrücke 81, III.

Kassierer: Maximilian Schubert.
Gehilfen - Vertreter: Carl Fiedler.

Nr. 17

Für die Woche vom 23. bis 28. April

1917

Mittwoch, den 2. Mai: Versammlung.

Ein ernstes Wort an die in den Gehilfenstand tretenden Kollegen!

Für unsere jungen Berufsangehörigen tritt ein bedeutsamer Wendepunkt ein. Die Lehrzeit ist beendet und als Gehilfe ist man auf eigene Füße gestellt. Der Kampf ums Dasein und die Sorge um die Existenz beginnt. Der Einzelne gilt aber im heutigen Getriebe nichts, er ist machtlos; sein Streben wird daher sein, Anschluß an die Kollegenschaft zu finden. Um dies zu ermöglichen, möchten wir alle Kollegen bitten, sich in echt kollegialer Weise der Ausgelernten anzunehmen und ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Andererseits ist es aber auch Pflicht der jungen Kollegen, den älteren mit Achtung entgegen zu kommen und Belehrung anzunehmen. Bei der Arbeit befeißige man sich größter Gewissenhaftigkeit und Pünktlichkeit und halte auf Ordnung und gute Sitten.

Außer der kollegialen Führung im Geschäft, der Besinnung auf sittliche und korrekte Haltung bedarf der junge Kollege noch der systematischen Ausbildung seiner technischen Fähigkeiten, seines oft recht mangelhaften Wissens, eines Ausbaues besserer Allgemeinbildung und nicht zum wenigsten der Erlangung einer charaktervollen Geistesbildung, einer Persönlichkeit. Das erreicht er nur durch den Anschluß an ebenfalls vorwärtsstrebende Kollegen und in der Nachfolge der ihn umgebenden besseren Charaktere; vor allem aber durch seinen Eintritt in die Typographischen Vereinigungen. Hier findet er, was er braucht, was ihm nötig ist: reiche, fachtechnisches und Allgemeinwissen bietende Bibliotheken, Besprechungen und Auseinandersetzungen über Berufsfragen und Erlernung technischer Fähigkeiten und Vorteile. Vor allem aber tritt er damit in einen Kreis vorwärtsstrebender Kollegen; der waltende geistige Wettbewerb bietet ihm Anregung und ist gleichzeitig eine Abwehr gegen die lähmenden Einflüsse der Genuß- und Vergnügungssucht. Erst die Arbeit, dann das Vergnügen, erst Lernen und Arbeiten, erst sich freimachen aus Alltätigkeit und Niedrigkeit, dann wird die Ruhe und das Gleichmaß des Lebens ihm jene Freudigkeit des Schaffens geben, die zur geistigen Erweckung führt. Das mögen unsre neuen Kollegen bei ihrem Eintritt in den Gehilfenstand beherzigen. Wir heißen sie alle willkommen. Gelegenheit zur Ausbildung ist da — greift nur zu!

Auch in diesem Jahre haben sich fast alle Ausgelernten zur Aufnahme in den Verband der Deutschen Buchdrucker gemeldet. Mit der Meldung allein ist es aber nicht getan. Verbandsmitglied werden heißt: Die Mitgliedschaft erwerben durch rastloses, strebsames Fortbilden im Beruf und eifrige Betätigung im Verbandsleben. So wie Ihr Euch, wenn Ihr in die Reihen der Gehilfen eintretet, auch als solche fühlt, so müßt Ihr Euch, tretet Ihr dem Verbandsmitglied, stets als Verbandsmitglieder fühlen und betätigen. Tut Ihr das, so seid Ihr uns als Verbandskollegen herzlich willkommen!

Schlesischer Maschinensetzer-Verein (Sitz Breslau)

Sonntag, 29. April, mittags von 11—2 Uhr,
im „**Goldenen Lachs**“, Ursulinerstraße 21

Vollzähliges Erscheinen wird erwartet.

Versammlung.

Der Vorstand.

Verein Gutenberg.

Donnerstag, den 26. April, abends 7 ½ Uhr, im „**Goldenen Lachs**“, Ursulinerstraße 21:

Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Erstattung des Jahres- und Kassenberichts. 2. Wahl des Vorstandes und der Revisoren. 3. Festsetzung der Beiträge. 4. Anträge. 5. Beschlußfassung über den Himmelfahrts-Rusflug. 6. Mitteilungen und Fragen. Um pünktliches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Maschinenmeister-Verein. Montag, den 23. April: Versammlung.

(Siehe Mitteilungen der vorigen Woche).

Uebersicht über den Stand des Bezirks Breslau

für die Zeit vom 3. August 1914 bis 31. März 1917.

Zahl der Mitglieder am 31. Juli 1914	920	Krank waren am 31. März 1917	21
am 31. März 1917	443	Die Ausgabe an Arbeitslos.-Unterstützg. betrug:	
Vom 1. Juli 1914 bis 31. März 1917 sind neu eingetreten	146	Aus der Verbandskasse	Mk. 35 823.25
Bis zum 31. März 1917 wurden z. Heeresdienst einberufen	740	aus der Gaukasse	6552.—
Davon verheiratet	363	Die Ausgabe f. alle Unterstützungsweige (ohne	
Vom Heeresdienst wieder entlassen oder beurlaubt	102	die Ausgabe für die Familien der Kriegsteil-	
Im Felde gefallen bezw. an Verwundung oder		nehmer) betrug:	
Krankheit gestorben	76	Aus der Verbandskasse	Mk. 107 665.50
Zahl der in anderen Berufen beschäftigte Mitglieder	3	aus anderen Kassen	64 837.75
Vollbeschäftigt waren am 31. März 1917	422	Die Ausgabe für Unterstützung an die Familien	
Gänzlich arbeitslos waren am 31. März 1917	—	der Kriegsteilnehmer betrug:	
Davon erhielten Arbeitslosen-Unterstützung	—	Aus der Gaukasse	Mk. 7190.—
Verkürzte Zeit arbeiteten am 31. März 1917	—	a. d. Ortskasse exkl. Zuschuß d. Gaukasse	38 222.—
Davon erhielten Unterstützung	—		

Krankenstand

Auszahlung der Unterstützungen Sonnabends: für Arbeitslose 12-1, für Kranke u. Invaliden 10-1 Uhr
Kranken- und Arbeitslosen-Unterstützung wird nur vom Tage der im Büro erfolgten Anmeldung gezahlt.

Berndt, Karl	31. 1. — —	Kraut, Robert	3. 4. — —	Schulze, Oswald	27. 1. 8-11, 2-5.
Gewalt, Wilhelm	6. 4. 8-11, 2-5.	Kunert, Erich	15. 3. — —	Schwerin, Paul	5. 3. 8-12, 1-6.
Guder, Georg	26. 3. 8-11, 2-5.	Manja, Richard	17. 4. 8-11, 3-5.	Seher, Valentin	15. 4. 8-11, 2-5.
Haase, Fritz	11. 12. 8-12, 1-5.	Mittmann, Kurt	8. 2. 8-11, 3-5.	Stiller, Georg	6. 3. 8-11, 3-5.
Herrmann, Gust.	19. 3. — —	Peiser, Hermann	15. 3. (Genesungsheim)	Strauß, David	23. 1. 8-11, 3-5.
Keller, Alfons	31. 3. 8-12, 2-5.	Schmidt, Alfred II	18. 4. 9-11, 2-5.	Walter, Georg	1. 9. 9-11, 1-6.
Klose, Alfred	1. 4. (Genesungsheim)	Schnor, Wilhelm	31. 3. 8-11, 2-5.	Zeuke, Friedrich	22. 2. — —
Kökert, Emil	4. 4. — —	Schulz, Georg	9. 3. (Genesungsheim)		

Arbeits-Nachweis. Vorgemerkt am 19. April: Kein Arbeitsloser.

Okassa-Torotto
3 s
Bayern-Hiebe
3½ s
Rittmeister
4 s

Die neuen Preise
HALPAUS
Cigaretten-Fabrik-Aktiengesellschaft
BRESLAU
★
JACOBY-BOY

Reichsadler
5 s
Kaiser Dubec
6 s
Attacke mit 1000 Spitz
6 s

Etablissement „Schießwerder“ Jeden Sonntag: Konzert

Schultheiss' Brauerei
Breslau, Matthias-Straße 204-208

J. Menzel, Brauerei 3 Kronen
Kupferschmiede-Straße 5-6

Hohenzollern-Garten Gute Küche zu kleinen Preisen
Jeden Montag u. Donnerstag: Gr. FreiKonzert

BRAUEREI E. HAASE
Breslau, Ofener Straße Nr. 88-106

Brauerei zum „Nußbaum“
Spezial-Ausschank: Schmiedebrücke 20

Dominikaner Tägl. Familien-Vorstellung
Wochent. Anf. 7 Uhr, Sonn- u. Festt. 3 u. 8 Uhr
Vorzugskarten im Bureau

Chr. Hostmann-Steinberg'sche Farben-Fabriken, Cello
Farben für alle graphischen Zwecke. Telefon 6149
Fabriklager: Alfred Kabatek, Höfchenstraße 86.

Arthur Peikert, Breslau XIII, Sadowastr. 31/33.
Masch.-Fabrik, Fachgeschäft f. Druckereien, Walzenguß-Anstalt. Tel. 1569.

Berufskleidung

J. Mamlok, Kupferschmiedestraße 42.

Herrenwäsche, Trikotagen, Krawatten, Handschuhe

J. Mamlok, Kupferschmiedestraße 42.

Bettstellen, Bettfedern

J. Mamlok, Kupferschmiedestraße 42.

Gardinen

J. Mamlok, Kupferschmiedestraße 42.

Schirme und Stöcke

Max Bode, Schirmfabr., Schmiedebrücke, Aelt. Gesch. a. Plätze, eig. Rep.-Werkst.

Photographische Ateliers.

E. Assmann, Moltkestr. 6. Geöff. 8-7 Uhr. (10%)

Gebr. Cuno, Optisches Institut
Albrechtstraße Nr. 1

Frische Blumen.

Friedrich Janke — Poststraße 6 —
Schmiedebrücke 29a.
Gustav Lobe, Schmiedebrücke 48. Tel. 3743.

Zigarren, Zigaretten etc.

Georg Schöpke Adalbertstr. 26. Tel. 986
Bei ständ. Liefg. gr. Preis-Ermäßigung

Restaurants und Konzertsäle.

Restaurant: Carl Pfänder, Adalbertstr. 24, Familienlokal
Th. Drescher, Klosterstr. 23/25, Familienlokal.
„Goldener Lachs“ (J. Mehlan), Ursulinerstr. 21
Brauerei zum Grenzhause, Nikolaistr. Gute Biere.
Adolf Nagel, „Zum alten Fritz“, Weidenstr. 22.
Wiesner's Gastwirtschaft, Angenehm, Gartenlokal
Carlowitz Oek.: A. Keil Jed. Mittwoch Eisbeine
Lindenpark, Grüneiche. Tel. 5193. Angenehm Familien-
Lokal. Gr. schatt. Garten u. Kegelbahn nach Bundesvorschr. Vereinszimmer